

Gemeinde Gudow

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Gudow am Mittwoch, den 18.01.2012; Schule Gudow, Schulstraße 1, 23899 Gudow

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend waren:

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Begrüßung
- 2) Informationen über die weitere Entwicklung der Grundschule Gudow
- 3) Informationen über die Straßen usw.
- 4) Informationen über Breitband
- 5) Informationen über die Finanzen
- 6) Fragen und Anregungen zu den einzelnen Themen

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Begrüßung

Der Bürgermeister Dr. Laubach begrüßt alle Anwesenden und heißt alle im Namen der Gemeinde Gudow zur heutigen Einwohnerversammlung herzlich willkommen.

Die Einwohnerversammlung ist die erste, die in dieser Legislaturperiode abgehalten wird und soll Informationen aus vergangenen und zu erwartenden für Gudow an die Einwohner geben.

Die hierzu angelegte Powerpointpräsentation ist als Anlage diesem Protokoll beigefügt.

Zum Thema Schule übergibt Herr Dr. Laubach das Wort an Frau von Bülow.

2) Informationen über die weitere Entwicklung der Grundschule Gudow

Frau von Bülow als Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur, Jugend und Sport berichtet über Unternehmungen bis zum heutigen Tag zum Thema Wiedereröffnung der Grundschule Gudow. Es gab diversen Schriftverkehr mit dem Schulrat in Ratzeburg sowie dem Ministerium in Kiel, die alle negativ beschieden wurden. Als letzte Hoffnung bleibt, bei einer Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in Büchen, dass es hier zu erhöhtem Raumbedarf kommt und man so auf die Schule Gudow zurückgreifen muss, um den Bedarf zu decken.

Zu diesem Thema wird aber erst nach der Landtagswahl (Mai 2012) weiter beraten werden.

3) Informationen über die Straßen usw.

Der Bürgermeister berichtet über die schlechten Straßenverhältnisse in der Gemeinde Gudow. Gleichzeitig gibt er eine Aufstellung über die verschiedenen Straßenbezeichnungen (Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestrassen) und Träger der Straßenbaulast.

Er weist in diesem Zuge auf eine Bau- und Wegeausschusssitzung der Gemeinde Büchen hin zu der auch Mitarbeiter des Landesbetriebs für Straßenverkehr geladen sind. Diese findet am 19.01.12 um 19:00 Uhr im Amt Büchen statt.

Weiter berichtet er über Sanierungen von Gemeindestraßen in den letzten Jahren. Hier führt er die Straßen: Am Köppenbergr, Bergstrasse, teilw. Parkstrasse, sowie die Sanierung von winterbedingten Straßenschäden (die vom Land gefördert wurden) und einen Teilbereich des Segelhafens an.

Aufgrund der Haushaltslage gibt es keine Gelder für großflächige Sanierungen.

Weiter berichtet der Bürgermeister über die geplante Auf- und Abfahrt Gudow an der A 24. Hierzu hat die Gemeinde auf Anfrage eines Planungsbüros ihr Einverständnis gegeben, dass Planfeststellungsverfahren zu beenden.

In diesem Zuge möchte die Gemeinde aber auch, dass die Zu- und Weiterleitungstrecken L 204 (Zarrentin/Gudow/Büchen), L 205 (Gudow/Sterley) und die L 287

(Gudow/Mölln) sowie die Kanalbrücke bei Büchen-Dorf erneuert bzw. saniert werden.

4) Informationen über Breitband

Herr Peter Meyer berichtet über die zukünftige Breitbandversorgung in Gudow. Es gibt zwei Firmen, die Glasfaserkabel in der Nähe verlegen. Im Bereich Witzeze ist die Firma Kielnet angefangen Leitungen zu verlegen und im Bereich Mölln die Firma VSG Stadtwerke.

5) Informationen über die Finanzen

Herr Meyer berichtet als Finanzausschussvorsitzender über die Finanzsituation der Gemeinde Gudow. Ein sehr hoher Kostenfaktor sind und bleiben die Gastschulbeiträge, die zusätzlich zur Schulverbandsabgabe geleistet werden müssen.

6) Fragen und Anregungen zu den einzelnen Themen

Zum Thema Schule:

Frau Rave, die noch zwei kleinere Kinder hat, die in nächster Zeit eingeschult werden müssen fragt an a) wann wird über die gymnasiale Oberstufe Büchen abgestimmt und b) wann wird ein Beschluss über dieses Gebäude (das alte Schulgebäude) gefasst

Herr Holst teilt dazu mit, dass erst nach den Landtagswahlen über das Thema Oberstufe in Büchen beraten wird, so dass vor dem Spätsommer mit keiner Antwort zu rechnen ist. Solange bleibt auch die Frage zum alten Gebäude offen.

Frau Eggers möchte gerne wissen, wie viele Kinder zur Schule nach Büchen gehen. Hierzu teilt ihr Frau von Bülow mit, dass 92 Kinder die Grund- und Gemeinschaftsschule in Büchen besuchen und 57 Kinder auf eine andere Grund- und Gemeinschaftsschule gehen.

Frau Eggers fragt weiter, ob sich nicht ein Austritt aus dem Schulverband lohnt. Herr Holst antwortet dazu, dass sich die Schulkostenbeiträge weiter erhöhen werden, es somit besser ist im Schulverband zu verbleiben. Auch die Schülerbeförderung wird über den Schulverband geregelt.

Herr Eggers möchte mehr zur Schülerbeförderung wissen.

Herr Holst lädt ihn zur Sitzung des Regionalausschusses am 23.01.12 zum Thema Schülerbeförderung ein.

Herr Goebel teilt nochmals mit, dass die Gudower Eltern doch ihr Kinder nach Büchen zur Schule schicken möchten, um der Gemeinde Geld zu sparen.

Frau von Bülow gibt zu Bedenken, dass es für die Kinder ja auch schöner ist, weiter zusammen zu bleiben, weiter Sport zusammen zu machen und Freundschaften zu erhalten, wenn alle auf die gleiche Schule gehen.

Herr Bertrau meldet seine Bedenken zu einer gymnasialen Oberstufe in Büchen an. Er verweist auf das Regionale Bildungszentrum (RBZ) in Mölln, dem dadurch sicher ein erheblicher Schaden zugefügt wird.

Hierzu antwortet Herr Holst, dass das RBZ in Mölln eher für den zweiten Bildungs-

weg vorgesehen ist, Büchen jedoch für den Ersten.

Frau von Bülow ergänzt, dass die Schaffung einer Oberstufe in Büchen als Chance für den Schulstandort Gudow gesehen werden muss.

Herr Eggers merkt an, dass die Oberstufe in Büchen als Ergänzung nicht als Konkurrenz zu sehen ist.

Frau Schories berichtet von ihren Erfahrungen aus ihrer Schule, um die Schule Gudow wiederzubeleben. Wichtig ist, eine große Beteiligung der Öffentlichkeit, Engagement der Eltern sowie Unterschriftenlisten und sehr viel Pressearbeit zu leisten.

Herr Eggers vermutet, dass sich in den nächsten Jahren mit dem Schulgebäude nichts ändern wird. Er möchte nun wissen wie hoch sich die Betriebskosten belaufen. Es gibt ja keine Einnahmen dafür. Das gleiche gilt auch für die Turnhalle und das alte Amtsgebäude.

Hierzu teilt der Bürgermeister mit, dass die Sporthalle ja allen zur Verfügung steht und wichtiger Bestandteil des Dorfes ist.

Herr Strutz erklärt, solange es noch Hoffnung auf eine Schule gibt, können wir das Gebäude nicht umnutzen.

Herr Meyer teilt mit, die genauen Betriebskosten für die Gebäude auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung bekannt zu geben.

Frau Rave bittet die Gemeindevertretung mit mehr Elternbeteiligung nochmals darum, sich für den Schulstandort Gudow einzusetzen. Ein neuer Versuch sollte nach der Wahl gestartet werden. Wenn man bis Anfang 2013 immer noch keine Ergebnisse hat, sollte man einen Schlussstrich ziehen und über eine Umnutzung des Gebäudes nachdenken.

Dem schließen sich die Gemeindevertreter Herr Holst und Frau von Bülow sowie die Bürgerin Frau Schories an.

Zum Thema Straßen:

Herr Weström berichtet, dass durch den Busverkehr nach Segrahn die Parkstraße an den Seiten kaputt bricht. Er fragt an, ob man hier nicht Abhilfe, durch Aufschüttung von Kies, schaffen kann.

Der Bürgermeister antwortet hierzu, dass das nichts nützen wird.

Herr Goebel versteht nicht, warum die Gemeinde Büchen für ein Planfeststellungsverfahren die Auf- und Abfahrt der Autobahn Gudow betreffend, ist.

Der Bürgermeister teilt daraufhin nochmals mit, dass am 19.01.12 eine Bau- und Wegeausschusssitzung in Büchen unter anderem zu diesem Thema, mit Vertretern des Landesbetrieb Straßenbau, stattfindet. Die Sitzung ist öffentlich und man kann dort seine Fragen stellen.

Trotzdem sind einige Einwohner enttäuscht von der Gemeinde Büchen, dass die den Ausbau der Autobahn unnötig verlängern.

Hierzu teilt Herr Sohns mit, dass es keinen Sinn macht, die Autobahnabfahrt zu bauen und die Straßen in ihrem schlechten Zustand zu belassen. Das Planfeststellungsverfahren ist nun angestoßen und wird so durchlaufen.

Frau Schories möchte dazu wissen, was das für den Straßenausbau bedeutet. Herr Sohns teilt mit, dass es sich hier um eine Landesstrasse handelt. !!!!

Herr Holst gibt eine kurze Zusammenfassung der Straßenbaumaßnahme nach Zarentin. Hier sollte die Straße in 3 Abschnitten erneuert bzw. ausgebaut werden. Der erste Abschnitt geht von der Landesgrenze bis zum Kieswerk und ist auch fertig gestellt worden. Der zweite Abschnitt sollte vom Kieswerk bis zur großen Kurve gehen. Aber da kam der finanzielle Einbruch und es fand kein weiterer Ausbau statt. Ein Ausbau würde ca. 6 Mio Euro pro Abschnitt kosten und dazu wird das Land in nächster Zeit keine Zustimmung geben.

Herr Harenberg möchte gerne wissen, ob Sanierungen von Gemeindestraßen geplant sind.

Hierzu teilt der Bürgermeister mit, dass das nicht der Fall ist.

Herr Eggers berichtet von einem Erlass vom 30.10.09, indem die Gemeinde gefordert wird Straßenausbaubeiträge von Anlieger zu fordern. Die Parkstraße, in der er Anlieger ist, ist sanierungsbedürftig. Er möchte wissen, ob es einen städtebaulichen Vertrag eines Anliegers gibt diese Straße zu sanieren, um die Anlieger zu entlasten. Er möchte wissen welche Kosten auf die jeweiligen Anlieger zukommen.

Herr Dr. Laubach nimmt dazu keine Stellung, da sich dieser städtebauliche Vertrag noch in der Ausarbeitung befindet.

Zum Thema Breitband:

Herr Dr. Dylla fragt was ein Anschluss an das Breibandnetz kostet wird und ob es Folgekosten gibt oder ein einmaliger Betrag gezahlt wird.

Herr Meyer erklärt dazu, dass der Anschluss bei den VSG (Stadtwerken) zur Zeit nichts kostet. Es werden bis zu 70 m auf das Grundstück gelegt.

Die Folgekosten setzten sich folgendermaßen zusammen. Für Telefon, Fernsehen und Internet muss man monatlich ca. 59,90 € zahlen.

Bei sofortiger Entscheidung zum Breitband entstehen keine Anschlusskosten, später muss man dann um die 800,- € dafür zahlen.

Der Bürgermeister fügt noch folgendes dazu. Man ist nicht verpflichtet alles über Breitband zu beziehen. Man kann sich auch nur für den Telefonanschluss entscheiden.

Herr Dr. Dylla stellt die Frage, ob sich denn 55 % der Gudower zum Breitband entscheiden würden.

Hierzu berichten verschiedene Gemeindevertreter, dass das alles noch in der Planung ist. Die VSG versorgen erstmal Mölln dann gehen sie weiter in die Außenbereiche. Anhand der Karte in der Anlage ist zur erkennen, dass andere Gemeinden die 55 % Hürde auch genommen haben.

Herr Nienkerk möchte wissen, ob noch genauer dazu informiert wird.

Dazu antwortet Herr Holst, dass, wenn es soweit ist, die Betreiber durch Infoveranstaltungen und Werbung alle Anwohner informieren werden.

Herr Eggers schlägt vor der Gemeinde den Auftrag zu erteilen bei den VSG vorstellig

zu werden und um schnellst mögliche Ausführung zu bitten.
Daraufhin teilt der Bürgermeister mit, dass die Gemeinde sich noch nicht entschieden hat über welchen Anbieter sie Breitband beziehen wollen.

Herr Gillmeister fragt nach alternativen technischen Möglichkeiten für Gudow.
Hierzu berichtet Herr Meyer, dass die LTE Funktechnologie hier für Gudow nur eine große weiße Fläche ausweist und somit nicht in Frage kommt.

Zum Thema Finanzen:

Frau Rave möchte wissen was man gegen das immer größer werdende Defizit im Haushalt unternehmen will und wo man Einsparmöglichkeiten sieht.

Herr Meyer antwortet, dass man bei den Gastschulbeiträgen einsparen kann.

Der Bürgermeister erklärt, dass es die Möglichkeit gibt, den Kindergarten in eine „fremde Trägerschaft“ zu geben, Fehlbeträge müssen aber trotzdem von der Gemeinde ausgeglichen werden.

Herr Bertau möchte wissen wie teuer ein Kindergartenplatz ist und ob die Gemeinde verpflichtet ist Plätze vorzuhalten oder, ob dass auch andere Betreiber können.

Hierzu antwortet Herr Holst, dass die Gemeinde verpflichtet ist Kindergartenplätze vorzuhalten. Man aber eine andere Trägerschaft wie z. B. die AWO oder die Kirche wählen kann.

Eltern von Kindergartenkindern teilen mit, dass die Kosten für einen Kindergartenplatz über 4 Stunden 120,-€ und für einen Ganztagesplatz 240,- oder 250,-€ kosten.

Herr Bertau will wissen, wie man im Kindergartenbereich Kosten einsparen kann.

Hierzu antworten Frau von Bülow und Herr Holst, dass das nicht möglich ist.

Herr Strutz gibt einen Überblick über die Haushaltslage der Gemeinde Gudow und erklärt die Fehlbedarfszuweisung.

Herr Goebel findet Gudow zur Zeit unattraktiv und stellt die Frage in den Raum: Wie bekomme ich mehr Einwohner nach Gudow

Herr Eggers meint, dass sich Bevölkerungszuwachs für den ländlichen Raum nicht lohnt.

Darauf antwortet der Bürgermeister, dass es aber auch nicht stagnieren darf.

Wir müssen auf eine infrastrukturelle Entwicklung achten.

Herr Eggers möchte gerne wissen wie viele Kinder aus Gudow und wie viele Fremdkinder im Kindergarten untergebracht sind.

Herr Strutz teilt dazu mit, dass Fremdkinder einen höheren Kindergartenbeitrag zahlen müssen.

Zum Abschluss merkt Herr Sohns an, dass wir nur effektiv sparen können, wenn wir die Gastschulbeiträge senken. Die Personalkosten der KiTa sind laufende Kosten, die immer an der Gemeinde hängen bleiben. Zuschüsse bekommt man lediglich zur Schaffung neuer Kindergartenplätze, aber nicht zur Unterhaltung.

Dieses Schlusswort greift der Bürgermeister auf, bedankt sich bei den Einwohnern und den Gemeindevertretern und schließt die Versammlung.

.....

Vorsitzender

.....

Schriftführung